Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 22. Oktober 2020

Niederschrift
über die 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 28.09.2020
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:00 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Andre Bindl	
Herr Ingo Eckardt	
Frau Monika Mühle	
Herr Danny Przisambor	
Herr Tobias Rüdiger	zeitweise anwesend
Herr Frank Schaufel	
Herr Stephan Schulze	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Lars Buchmann	
Frau Ursula Burger	
Frau Jeannette Haase-Pfeuffer	zeitweise anwesend
Herr Ronny Kamprad	
Herr Mathias Weiser	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Tobias Kämpf	Vertretung für Frau Alexandra Glied

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	
Frau Alexandra Glied	entschuldigt
Beratendes Mitglied	

Herr Stephan Uhlig	abwesend

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Stempell	SB Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Frau Spranger	Controlling	TOP 3.1.
Frau Barthel	SB Verkehrsplanung	TOP 3.1.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name		Anwesenheitsgrund
Herr Degenkolb	Referatsleiter Bildung; Stellv. Geschäftsführer IHK Chemnitz	TOP 2.
Herr Sörgel	Vorsitzender Vogtland 89 e.V.	TOP 3.1.
Herr Heinze	Tourismusverband Vogtland e.V.; Stellv. Vorsitzender Vogtland 89 e.V.	TOP 3.1.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 15.06.2020
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Entwicklung des Ausbildungsmarktes in Plauen und im Vogtland 2020 – Aktueller Stand, Auswirkungen durch COVID19 und Ausblick *(vorgestellt durch Herrn Siegmar Degenkolb, Referatsleiter Bildung und stellvertretender Geschäftsführer IHK Chemnitz – Regionalkammer Plauen)*
3. Vorberatung
3.1. Standortentscheidung für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989
Drucksachennummer: 0201/2020
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 9. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 15.06.2020

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer erklärt, dass der Stadtrat eine Resolution per Akklamation zu MAN Truck & Bus verabschiedet hat und verliest diese:

„Die wirtschaftliche Situation einiger Unternehmen in Plauen ist, bedingt durch die Corona-Pandemie, zunehmend schwierig. Personalabbau, Standortverlagerungen und Standortaufgaben könnten die Folgen sein. Der MAN- Standort, ehem. Neoplan, im Speziellen, hat bereits in den vergangenen Jahren schwierige Phasen durchleben müssen. Nach dem gravierenden Stellenabbau 2015 und der Neuausrichtung hin zum Busmodifikationszentrum werden nunmehr 150 Personen beschäftigt. Die wirtschaftliche Situation des Standortes hat sich seither auch durch den hochmotivierten Einsatz der Belegschaft deutlich gebessert.
Die überraschende Nachricht über eine mögliche Schließung des Standortes trifft daher auch die Stadträtinnen und Stadträte hart. Diese erklären gemeinsam: Der Stadtrat der Stadt Plauen erklärt seine Solidarität mit den Beschäftigten des MAN-Standortes in Plauen. Wir hoffen dass diese hochspezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz behalten und auch weiterhin in unserer Stadt ihren Arbeitsmittelpunkt haben werden. Wir unterstützen den Oberbürgermeister in seinem Vorhaben, die Schließung des Standortes zu verhindern. Die Verantwortlichen in der Bundes- und Landesregierung fordern wir auf, mit der Gesamtgeschäftsführung unverzüglich Gespräche aufzunehmen um die Mitarbeiter vor dem Verlust ihres Arbeitsplatzes in Plauen zu schützen und den wichtigen Unternehmensstandort für unsere Stadt zu erhalten.“

Er informiert, dass auch er diesbezüglich bereits intensive Telefonate mit Sachsens Ministerpräsident Kretschmer führte. Er informiert außerdem, dass Ministerpräsident Kretschmer in den nächsten Tagen, zusammen mit Sachsens Wirtschaftsminister Dulig, zu Gesprächen mit dem Vorstand von MAN nach München reisen wird.

2. Entwicklung des Ausbildungsmarktes in Plauen und im Vogtland 2020 – Aktueller Stand, Auswirkungen durch COVID19 und Ausblick ***(vorgestellt durch Herrn Siegmar Degenkolb, Referatsleiter Bildung und stellvertretender Geschäftsführer IHK Chemnitz – Regionalkammer Plauen)***

Herr Degenkolb Referatsleiter Bildung und stellv. Geschäftsführer IHK Chemnitz, erläutert die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Bereich der Ausbildung. So mussten beispielsweise die

Abschlussprüfungen kurzfristig abgesagt und auf Ende Juni verschoben werden, die Zwischenprüfungen wurden ersatzlos gestrichen. Er erklärt, dass viele rechtliche Fragen geregelt werden mussten, es jedoch keine Vertragsauflösungen in Verbindung mit dem Lockdown gab. Herr Degenkolb stellt die Zahl der diesjährigen Ausbildungsverträge in den einzelnen Sparten, den Jahren 2018 und 2019 gegenüber. Erkennbar ist hier, dass weniger Jugendliche in die gewerbliche Wirtschaft, insbesondere die verarbeitenden Bereiche Metall und Elektro, gehen möchten.

Des Weiteren berichtet Herr Degenkolb über die geplante einheitliche Schulnetzplanung, die in Sachsen ab dem Schuljahr 2021/2022 regeln soll, welche der berufsbildenden Schulen weiterhin Bestand haben werden. Er informiert, dass es hierzu erneut eine Zentralisierungsrunde geben wird. Bereits im März präsentierte das SMK hierzu die Planungen für die beiden Plauener Schulzentren. Mit ersten Ergebnissen rechnet er Anfang Oktober. Herr Degenkolb informiert außerdem über die diesjährige Ausbildungsmesse Vogtland, die in diesem Jahr erstmals als Online-Plattform stattfinden wird. Am 15.10.2020 können die Jugendlichen hier via Chat oder Telefon mit den Unternehmen kommunizieren.

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, zeigt Verständnis für die vom Freistaat Sachsen geplanten Veränderungen in der Neuverteilung der Berufsschulzentren. Er betont jedoch, dass keines der mit Fördergeldern und Eigenmitteln gebauten oder sanierten Berufsschulzentren vor dem Aus stehen darf. Daher bittet er die IHK, die Handwerkskammer sowie den Vogtlandkreis darum, entsprechende Argumente auszuarbeiten, die der Landrat bei den anstehenden Debatten mit dem Freistaat Sachsen anwenden kann. Herr Oberdorfer richtet außerdem die Frage an Herrn Degenkolb, ob er etwas zum aktuellen Stand der Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie bei der Standortsuche zur Konzentration der Ausbildung der Textilberufe an einem Standort sagen könne.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hat als Kreistagsmitglied Informationen erhalten, dass Geld für den Ankauf und die Entwicklung eines Gebäudes zur Zentralisierung der Ausbildungen zur Verfügung steht. Man müsse bei dem maroden Gebäude die Notsicherung beachten.

Herr Degenkolb erklärt, dass Plauen durch das BSZ e.o. Plauen hier bereits als Konzentrationsstandort fungiert. Das BSZ bildet bereits jetzt die Azubis für den Großteil der neuen Bundesländer in den Textilberufen aus. Er informiert über das Vorhaben der Textil- und Bekleidungsindustrie, ein Kompetenzzentrum zu errichten, in dem sich die Sparte zusammenschließt und qualitativ hochwertige Möglichkeiten zur Bildung, wie Meisterausbildungen etc., schafft. Hierzu gab es bereits auch Gespräche mit dem Vogtlandkreis.

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer weist darauf hin, dass im Haushalt des Vogtlandkreises Mittel geplant sind, um die Konzentration dieser Ausbildung in Plauen zu ermöglichen.

Herr Degenkolb bestätigt die Aussage und erklärt, dass dies jedoch nichts mit dem reinen Schulstandort zu tun hat.

3. Vorberatung

3.1. Standortentscheidung für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989

Drucksachennummer: 0201/2020

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer erklärt, dass dieser TOP in allen Ausschüssen noch

einmal angesetzt wurde, damit auf die spezifischen Fragen der einzelnen Ausschüsse individuell eingegangen werden kann. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, ersetzt dies jedoch nicht das Lesen des von der Verwaltung erarbeiteten „Standortvergleich IDZ und Vorschlag zur Standortentscheidung“.

Frau Spranger, Controlling GB OB und GB II, fasst den an die Fraktionen ausgereichten Standortvergleich IDZ und Vorschlag zur Standortentscheidung zusammen und erläutert die einzelnen Varianten. Unter Berücksichtigung aller genannten Argumente schlägt die Verwaltung für den Bau des IDZ und der neuen Tourist-Information vor, den Standort Melanchthonstraße vorzusehen.

Frau Barthel, SB Verkehrsplanung, vergleicht die Verkehrssituation für Reisebusse an beiden

Standorten. Bei Variante 1 müsste sich am Ablauf nichts ändern. Die bereits existierende Haltestelle an der Jugendherberge könnte weiterhin zum Ein- und Aussteigen genutzt werden. Bei Variante 2 besteht die Möglichkeit, die ebenfalls bereits vorhandene Haltestelle am Oberen Graben zu nutzen. Frau Barthel erklärt, bei beiden Varianten wäre in jedem Fall ein Busparkplatz erforderlich.

Herr Sörgel, Vorsitzender Vogtland 89 e. V., befürwortet den Neubau in der Melanchthonstraße, da dieser Platz für den Ereignisort der friedlichen Revolution steht. Die friedliche Revolution ist seiner Meinung nach ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Plauen. In Verbindung mit der Tourist-Information und der Nähe zum Wendedenkmal stellt dies eine ideale Synergie im Herzen der Stadt dar. Herr Sörgel schlägt vor, diesen Platz in Thomas-Küttler-Platz umzubenennen.

Herr Heinze, Tourismusverband Vogtland e.V., erklärt, dass der Tourismusverband die Stadt Plauen gern dabei unterstützt, touristische Potenziale zu heben und das Thema friedliche Revolution im Zusammenhang mit dem Thema Grenzöffnung stärker in den Vordergrund zu rücken. Herr Heinze sieht in Mödlareuth mit 80.000 Besuchern im Jahr und seinen vielen Rad- und Wanderwegen einen wahren Touristenmagnet, der das Thema Natur mit dem Thema Zeitgeschichte verbindet. Herr Heinze verweist darauf, dass das Thema friedliche Revolution jedoch tatsächlich ein Nischenthema ist. Ein einzelnes Denkmal oder ein einzelner Raum im Vogtlandmuseum kann hier nicht das Angebot sein. Ein Anreiz, für die Gäste nach Plauen zu kommen, könnte ein IDZ als ein konkretes Angebot, Zeitgeschichte touristisch zu erfahren, leisten. Die integrierte Tourist-Information kann wiederum genau über die Möglichkeiten informieren, wie man Zeitgeschichte im Vierländereck erleben kann. Für die Gäste der Region braucht es einen leicht zugänglichen, attraktiven, freundlichen Ort der Beratung, der Information und der Begegnung – kurz ein Willkommenszentrum, in dem beworben wird, was Plauen und die Region zu bieten haben. Diese Synergie von Tourist-Information, IDZ und öffentlichen Toiletten die sich in dem Vorschlag der Stadtverwaltung ergibt macht Sinn am zentralen, authentischen Ort.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, erklärt, wenn die friedliche Revolution, neben der Plauener Spitze und Erich Ohser, ein weiteres touristisches Standbein werden soll, wird die geplante Lösung an der Melanchthonstraße dem nicht gerecht. Er plädiert daher für eine große Lösung im Gebäude des ehem. Brandschutzamtes und schlägt vor, den Bürgern der Stadt die Möglichkeit in Form eines Bürgerentscheides einzuräumen, selbst darüber zu entscheiden.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, betont, dass es bei der Entscheidung in erster Linie um den Standort der Demonstrationen 1989 gehen sollte.

Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, erklärt, sachlich betrachtet ist der Standort

Melanchthonstraße der geeignetere Standort, da hier die Tourist-Information an zentraler Stelle, das IDZ am geschichtlichen Ort sowie die öffentlichen Toiletten in einem Gebäude vereint werden könnten.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, ob im Bereich des Weisbachschen Haus Busparkplätze geplant sind.

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, erklärt, dass dies der Fall ist.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, befürchtet ein zu hohes Busaufkommen am Standort Melanchthonstraße. Er hält den Standort des ehem. Brandschutzamtes daher für den geeigneteren Ort und argumentiert hier auch mit der Nähe zum Museum.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach den Nachnutzungskonzepten für die Gebäude.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, schlägt vor, den Postplatz in Thomas-Küttler-Platz umzubenennen.

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer befürwortet den Standort an der Melanchthonstraße und erklärt, dass das Gebäude des ehem. Brandschutzamtes Eigentum der Stadt ist. Durch die Abschreibungsmöglichkeiten nach dem Denkmalschutz wird hier in jedem Fall schnell ein Investor gefunden. Er verweist darauf, dass an beiden geplanten Standorten mit keinem erhöhten Busverkehr zu rechnen ist. Es entsteht lediglich für wenige Reisebusse am Tag eine Verkehrsführung. Herr Oberdorfer verweist darauf, dass Plauen bereits schon jetzt überdeutlich höherer Ausgaben für Kultur im Schnitt des Deutschen Städtetages hat. Er erklärt, dass derzeit das Weisbachsche Haus mit einem sehr hohen Investitionsaufwand zum Textilzentrum Plauener Spitze umgebaut wird. Die Errichtung eines weiteren großen Museums ist daher nicht denkbar. Den Standort Melanchthonstraße hält Herr Oberdorfer daher in vielerlei Hinsicht für sinnvoll. Den Vorschlag, den Postplatz in Thomas-Küttler-Platz umzubenennen, sieht er eher kritisch, da eine Umbenennung an dieser Stelle, aufgrund der vielen Adressen mit einem hohen Aufwand und hohen Umbenennungskosten verbunden wäre. Herr Oberdorfer hält den Platz am Wendedenkmal für die richtige Wahl. Die Bürger der Stadt über den Standort des IDZ und der TI entscheiden in Form eines Bürgerentscheides entscheiden zu lassen, hält er für den falschen Weg. Er verweist darauf, dass diese Frage so komplex ist, dass sich selbst die Stadträte schwer damit tun eine Entscheidung zu treffen. Er betont, dass die Standortentscheidung jedoch nicht weiter verschoben werden darf, da derzeit der Doppelhaushalt 2021/2022 erarbeitet wird. Wenn es jetzt zu keiner Einigung kommt, verschiebt sich das Vorhaben auf den nächsten Doppelhaushalt 2023/2024. Er gibt zu bedenken, dass es im Hinblick auf Fördergelder keine positive Entwicklung geben wird und bittet aus diesem Grund um eine schnelle Einigung.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Keine offenen Anfragen.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Monika Mühle
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführer

Bernd Stubenrauch
Stadtrat